

Gießener Geographische Gesellschaft

Programm

Sommersemester 2015



Institut für Geographie und Zeughaus

Vorstand der Gießener Geographischen Gesellschaft:

Erster Vorsitzender:

Prof. Dr. Andreas Dittmann
Tel: +49 (0)641 99-36200
Andreas.Dittmann@uni-giessen.de

Zweiter Vorsitzender:

Prof. Dr. Markus Fuchs
Tel: +49 (0)641 99-36205
Markus.Fuchs@geogr.uni-giessen.de

Schatzmeisterin:

Frau Eva-Maria Peter
Tel: +49 (0)641 99-36201
Eva-Maria.Peter@geogr.uni-giessen.de

Schriftführer:

Dr. Wolf-Dieter Erb
Tel: +49 (0)641 99-36254
Wolf-Dieter.Erb@geogr.uni-giessen.de

Öffentlichkeitsbeauftragter:

Dipl.-Geogr. Philipp Koch
Tel: +49 (0)641 99-36290
Philipp.Koch@geogr.uni-giessen.de

GGG-Exkursionen 2015/16

Rumänien und Moldawien

Leitung: Prof. Dr. J.-B. Haversath
(September 2015)

Iran

Leitung: A. Staarmann und Prof. Dr. R. Mirzaei
(Februar/März 2016)

Malawi

Leitung: Prof. Dr. A. Dittmann und Dr. U. Weyl
(März 2016)

Island

Leitung: Prof. Dr. J. F. Venzke
(September 2016)

Information für Lehrerinnen und Lehrer:

Alle Vorträge der Gießener Geographischen Gesellschaft sind vom Staatlichen Schulamt als Fortbildungsveranstaltung für Lehrerinnen und Lehrer akkreditiert. Teilnehmer wenden sich bitte an die Abendkasse. Dort liegen Listen zum Eintragen aus, die nach den Veranstaltungen an das Staatliche Schulamt weiter geleitet werden.

Alle Vorträge der Gießener Geographischen Gesellschaft finden im Großen Hörsaal des Zeughaus statt (Senckenbergstraße 3, Eingang Landgrafenstraße) - falls nicht anders angekündigt.

Der Eintritt ist für GGG-Mitglieder frei und beträgt für Nicht-Mitglieder 3,- Euro. Für Schulklassen - bitte vorher telefonisch anmelden - ist der Eintritt ebenfalls frei.

Spenden und Mitgliedsbeiträge an:

Gießener Geographische Gesellschaft
Konto-Nr.: 200715909
Sparkasse Gießen
BLZ: 513 500 25

Gießener Geographische Gesellschaft (GGG)
Institut für Geographie
Senckenbergstr. 1
35390 Gießen
Telefon: +49 (0)641 99-36201
Fax: +49 (0)641 99-36209

E-Mail: ggg@geogr.uni-giessen.de
<http://www.uni-giessen.de/geographie/ggg>

Montag, den 04.05.2015, 18.15 Uhr

Prof. Dr. Friedemann Schrenk, Frankfurt/M.

Ursprünge, Umbrüche, Umwege: 6 Millionen Jahre Mensch in Afrika.

Fossilfunde aus Afrika belegen eine Vielfalt an frühen Hominiden vor 7 bis 4 Mio. Jahren. Diese ersten aufrecht gehenden Vormenschen entstanden am Rande des tropischen Regenwaldes und breiteten sich über ganz Afrika aus. Klima- und Umweltveränderungen führten vor ca. 2,5 Mio. Jahren zur Erfindung der Technik und zum Beginn der kulturellen Evolution. Nur wenig später kam es zu ersten Expansionen der Frühmenschen (*Homo erectus*) von Afrika aus zunächst nach Asien und Südeuropa, und vor ca. 250.000 Jahren entstand *Homo sapiens* in Afrika. Moderne Menschen sind das Produkt großräumiger Expansionsbewegungen, die heutige Abschottung von *Homo sapiens* in Wohlstandsregionen hingegen wird langfristig nicht erfolgreich sein. Der Vortrag geht auch darauf ein, wie sich aus den Forschungsergebnissen Chancen für ein neues afrikanisches Geschichtsverständnis ergeben.

Montag, den 18.05.2015, 18.15 Uhr

Ralf Rehberger, M.A. und Marion Jourdan, M.A., Carl-Bosch-Museum Heidelberg

Die Erstbesteigung der Piz Palü-Nordwand durch Theodor Bumiller 1887 - ein Kapitel aus der Erschließungsgeschichte der Alpen.

Am 1. September 1887 steht der 23 Jahre alte Theodor Bumiller auf dem Gipfel des Piz Palü im schweizerischen Bernina-Massiv - und hat mit dieser Nordwand-Durchsteigung einen alpinhistorischen Meilenstein hinterlassen. Es handelt sich um die seinerzeit wohl schwierigste Route der Alpen. Bumiller war ein typischer Repräsentant des nach der Welt ausgreifenden Großbürgertums des späten 19. Jahrhunderts, dem die Alpen als „Playground of Europe“ (Leslie Stephen) galten. Die Anfänge der Erschließung der Alpen waren geprägt von einigen markanten Persönlichkeiten und ihren Bergführern. War es

zunächst häufig ein wissenschaftliches Interesse an den Alpen, so wurde dieses zunehmend von einem sportlich-alpinistischen verdrängt. An der Person Bumillers, der in späteren Jahren enger Mitarbeiter Hermann von Wissmanns in der Kolonie Deutsch-Ostafrika wurde, zeigt sich auch, wie der Wettlauf um die Erschließung der Alpen in Zeiten nationaler Begeisterung dem Wettlauf um die Inbesitznahme kolonialen Raums ähnelt.

Montag, den 01.06.2015, 18.15 Uhr

**Joshua Kumwenda, M.A., Mzuzu, Malawi
Culture and Language in Malawi.**

Kultur- und Sprachenpolitik im gegenwärtigen Post-Banda-Malawi sind nach wie vor sehr nachhaltig von der historischen Last des Banda-Regimes belastet. Über einen Zeitraum von nahezu 30 Jahren bis in die 1990er Jahre wurde lediglich Chichewa neben Englisch in Malawi verwendet und alle anderen indigenen Sprachen fanden keinerlei Berücksichtigung, sondern wurden vielmehr völlig ignoriert. Mit den ersten demokratischen Wahlen 1994 und dem Amtsantritt von Bakili Muluzi bildete die Sprachen- und Kulturpolitik Malawis die Realität des Landes erstmals seit der Unabhängigkeit Malawis ab. Ein Ausdruck war beispielsweise die Umbenennung der ehemaligen Chichewa Board in Language Board, welches die Berücksichtigung anderer indigener Sprachen, wie v.a. Chitumbuka und Chilomwe, veranschaulichte. Eine zunehmende Berücksichtigung anderer indigener Sprachen innerhalb des Bildungssystems und den Medien kann neben Entwicklungsimpulsen helfen, die Tumbuka im Norden Malawis besser innerhalb der malawischen Gesellschaft zu berücksichtigen und vorhandene Gegensätze und Konfliktpotentiale zu überwinden.

Montag, den 15.06.2015, 17.00 Uhr

Mitgliederversammlung der Gießener Geographischen Gesellschaft

Montag, den 15.06.2015, 18.15 Uhr

Michael Rinn und Dipl.-Geogr. Kirsten Steimel, Gießen

Eiswelten in Patagonien - eine Expedition um Fitz Roy und Cerro Torre.

Das patagonische Inlandeis ist nach der Antarktis und Grönland die drittgrößte kontinentale Eisfläche der Erde. Mit den abfließenden Gletschern bedeckt das Eis eine Fläche von etwa 22.000 km² und ist somit rund sechs Mal größer als alle Alpengletscher zusammen. Das Eisgebiet im Süden von Chile und Argentinien ist bis heute weitgehend unerforscht, was unter anderem an den extremen klimatischen Bedingungen liegt. Die Vortragenden waren in den Gletscherwelten um das Fitz Roy-Massiv unterwegs. Sie berichten von ihrer Teildurchquerung des Inlandeises entlang der Marconi- und Adela-Kette, den Herausforderungen und außergewöhnlichen Momenten in einem weitläufigen Gebiet. Ein Vortrag über eine fantastische Tour an einem der entlegensten Orte der Erde.

Montag, den 06.07.2015, 18.15 Uhr

**Dr. Christof Ellger, Universität Potsdam
Geoparks und Geotourismus in Deutschland**

Für viele Geoparkaktivisten ist die Förderung des Geotourismus ein vorrangiges Ziel. Dass es darüber hinaus aber auch um andere Herausforderungen und Konzepte geht, stellt der Geopark-Vortrag heraus. Der Vortragende ist u. a. Geschäftsführer der "Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin" sowie der "GeoUnion Alfred-Wegener-Stiftung" und eng vertraut mit den Zertifizierungsverfahren für Nationale Geoparks in Deutschland. Aus diesem Bereich stammen auch die meisten der vorzustellenden Fallbeispiele sozusagen aus der Perspektive des evaluierenden Insider-Experten.